
Modulhandbuch

Deutsch als Unterrichtsfach: Grundschule

Lehramt

Sommersemester 2026

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachwissenschaft Gs

Version 2 (seit SoSe17)

GER-1001 (= GsHsD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (10 ECTS/LP) *	3
GER-2001 (= GsHsD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	5
GER-2003 (= GsHsD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	7
GER-3060 (= GsHsD-030): SLM UF-Basis (= Pflichtmodul 030 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (5 ECTS/LP) *	9
GER-1004 (= GsHsD-110-NDL): NDL UF-Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (7 ECTS/LP) *	11
GER-2004 (= GsHsD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) (5 ECTS/LP) *	14
GER-3160 (= GsHsD-130-ÄDL): SLM UF-3-Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (3 ECTS/LP) *	16
GER-1007 (= GsHsD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (8 ECTS/LP) *	18

2) Fachdidaktik Gs

Version 2 (seit SoSe17)

GER-4114 (= GsD-01-DF, GsHsD-03-DID): Deutschdidaktik Basismodul (6 ECTS/LP , Pflicht) *	21
GER-4109 (= GsHsD-22-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch) (9 ECTS/LP) *	24

Modul GER-1001 (= GsHsD-010-NDL): NDL Basis (= Pflichtmodul 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>Modern German Literature: basic module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Historische, textanalytische und methodische Grundlagen des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von neugermanistischen Proseminaren Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Ebenso lernen Sie literaturtheoretische Grundbegriffe kennen. Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der inhaltlichen und literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Spektrum der NDL. Erworben wird die Fähigkeit, Werke der neueren deutschen Literatur wissenschaftlich begründet zu interpretieren und literarhistorisch einzuordnen. Methodisch: Die Studierenden haben in den Einführungskursen unter Anleitung die Fähigkeit eingeübt, sich selbstständig mit Fragestellungen und Theorien (unter Hinzuziehung von Forschungsliteratur) der Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren eingeübt. Ergebnisse werden in mündlicher und schriftlicher Form präsentiert. Sozial/personal: Die Studierenden werden mit den Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Diskurses vertraut gemacht, sie erwerben kommunikative Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion historischer und systematischer Aspekte. In Moderationen und Referaten lernen sie, differenziert zu argumentieren und das Präsentierte situationsangemessen zu hinterfragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 225 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 5,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs NDL (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz. Grundkurs NDL (B) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (C) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Grundkurs NDL (D) (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Einführungskurs führt in Grundlagen der Literaturwissenschaft und Textanalyse ein. Die Grundkurse beginnen wegen des langen Anmeldezeitraums erst in der zweiten Semesterwoche! Hinweis zum Anmeldeverfahren: Bitte geben Sie bei der Anmeldung wie vorgegeben Ihre Präferenzen bzgl. der angebotenen Grundkurse an, die Auswahl mehrerer Optionen erhöht die Chance auf einen Seminarplatz.

Prüfung

GK-NDL-Prüfung

Modulprüfung, Portfolio / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modulteile

Modulteil: Vorlesung zur Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Modul GER-2001 (= GsHsD-021-DSW): Variation, Laut, Wort, Schrift (= Pflichtmodul 021 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Variation, sound, word, writing</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Laut, Wort und Schrift sowie die Variationslinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Phänomene der Semiotik, Phonologie, Orthographie und Morphologie zu analysieren und hinsichtlich ihrer Variation im Deutschen einzuschätzen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu linguistischen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 1 Neuhochdeutsch Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre) GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

GK I: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der sprachwissenschaftlichen Methoden und Terminologie am Beispiel des Neuhochdeutschen; folgende Sachgebiete werden behandelt: a) Semiotik (Zeichenlehre) b) Phonetik und Phonologie des Deutschen (Lautlehre) c) Graphematik und Orthographie (Prinzipien der Schreibung) d) Morphologie (Flexion und Wortbildung) e) Semantik (Bedeutungslehre)

Modulteil: VL Variation im Deutschen

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vorlesung: Variation im Deutschen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung ist obligatorischer Bestandteil des Grundkursmoduls I. Sie führt in die Variabilität von Sprache im Allgemeinen und der sprachlichen Variation im Deutschen im Besonderen ein. Dabei geht es einerseits um regionale, soziale und funktionale Varietäten des Deutschen, andererseits um sprachliche und sprachliche Ideologien (z. B. die immer noch weit verbreitete gesellschaftliche Abwertung von Dialekten). Neben der Klärung von zentralen Fachausdrücken und Zusammenhängen werden wir uns außerdem den Methoden der Variationslinguistik widmen (Datenerhebung, Darstellung, Archivierung).

Prüfung

Variation, Laut, Wort, Schrift

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2003 (= GsHsD-022-DSW): Satz und Text (= Pflichtmodul 022 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Syntax and textuality</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Bereiche Satz und Text.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen Satz- und Textstrukturen sowie pragmatisch-funktionale Aspekte der Sprache zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu syntaktischen und textuellen Fragestellungen zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (1) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben. GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (2) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung

ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

GK II: Einführung in die Syntax des Deutschen (digital) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt dieses Grundkurses steht die praktische Satzanalyse. Am Beispiel des Neuhochdeutschen wird eine Einführung in die wichtigsten Teilgebiete der deutschen Syntax unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beschreibung in Valenztheorie und Dependenzgrammatik (u.a.: Satzbaupläne; Satzgliedlehre; Attribute; Wortstellung; Wortarten; Tempus, Modus und Modalität) gegeben.

Modulteil: Ü Textlinguistik

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung: Textlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der linguistischen Analyse von Texten ein. Behandelt werden vor allem: Textualitätskriterien, Kohäsion, Kohärenz, Textbegriff, Textthema, Themenentfaltung, Texthandlung, Textfunktionen, Textsorten, Textstil und Intertextualität. Ausgewählte Übungsaufgaben werden besprochen und dienen der Veranschaulichung und Vertiefung.

Prüfung

Satz und Text

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3060 (= GsHsD-030): SLM UF-Basis (= Pflichtmodul 030 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>SLM UF-Basis</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Überblick über die deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert und Grundlagen der historischen Grammatik des Deutschen / Mittelhochdeutsch.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene der literaturwissenschaftlichen Aufbaumodule, Werke der älteren deutschen Literatur literarhistorisch einzuordnen und im Original zu lesen. Auf der Ebene des sprachwissenschaftlichen Aufbaumoduls können sie nach Absolvierung dieses Moduls mittelhochdeutsche Texte schulgrammatisch analysieren. Damit stättet das Modul die Studierende mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), bb) LPO I und nach § 43, 1., b), aa) und bb) LPO I aus. Sozial-personal: In der ersten Begegnung mit Zeugnissen der mittelalterlichen Sprache und Vorstellungswelt werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit Alterität umzugehen, und kennen systemischen Denkformen durch die Erarbeitung von Phonologie und Morphologie.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführungsvorlesung Ältere deutsche Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick zur mittelalterlichen Literatur in der Volkssprache von den Anfängen bis ins 15. Jahrhundert. Dabei werden Ihnen wichtige Autoren und Gattungen vermittelt. Diese Vorlesung ist eine literaturwissenschaftliche Ergänzung der Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen (Grundkurs 1). Erst beide Lehrveranstaltungen zusammen bilden das obligatorische Gesamtmodul für Studienanfänger.

Modulteil: GK1 Mittelhochdeutsch

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1: Mittelhochdeutsch. Einführung in die historische Grammatik (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unsere Sprache hat nicht nur eine Geschichte, sie trägt diese auch beständig in sich. Dies wird klar, wenn wir uns mit den älteren Sprachstufen des Deutschen, dem Alt-, Mittel- (im Zentrum) und Frühneuhochdeutschen beschäftigen. Der GK1 erfüllt somit eine Doppelfunktion: Er ist die sprachlich-grammatische Seite der Einführung in die Mittelaltergermanistik und zugleich Basis für die sprachhistorischen Kurse im Fach Sprachwissenschaft. Bitte beachten Sie, dass in den Studiengängen Bachelor und Lehramt Gymnasium zusätzlich zum GK1 das Supplement zu besuchen ist. Nähere Informationen zum Supplement erhalten Sie im Kurs. Der Besuch eines der Tutorien wird sehr empfohlen (Termine werden in der ersten GK1-Sitzung bekannt gegeben).

Prüfung

SLM UF-Basis

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-1004 (= GsHsD-110-NDL): NDL UF-Aufbau (= Pflichtmodul 110 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>NDL UF-Aufbau</i>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Exemplarische Vertiefung und Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft; an den schulischen Lehrplänen orientierte Beschäftigung mit Inhalten der Literaturgeschichte seit der Frühen Neuzeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse, in einer exemplarischen Anwendung der fachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich der NDL. Methodisch: Das Spektrum literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Fragestellungen wird in der Auseinandersetzung mit Gegenständen der NDL sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht verfeinert. Dabei werden auch wissenschaftliche Recherchekompetenz sowie sinnvolles Zitieren und Bibliographieren weiter eingeübt. Die Studierenden verstärken in der kritischen Auseinandersetzung mit der Forschung und in der Diskussion ihr spezifisches Profil. Eigenständige Perspektiven auf literarische Texte werden fachlich fundiert vor den Mitstudierenden entworfen und verteidigt. Sozial/personal: Die Studierenden gewinnen größere Selbständigkeit in der Erschließung wissenschaftlicher Texte, Theorien und Themen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche und zu einem kritischen und souveränen Umgang mit der Forschungsliteratur. Darüber hinaus werden die Kompetenzen kommunikativen Arbeitens weiter ausgebaut und die Fähigkeit, umfangreiche Literatur sich im Selbststudium anzueignen, eingeübt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls NDL.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Proseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS (B.A., LA) Vampire – Blutsauger in der Kinder- und Jugendliteratur. Zwischen Phantastik, Identität und Adoleszenz. (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Vampir ist keine Modefigur, sondern Teil einer langen Erzähltradition und taucht in unterschiedlichen Ausformungen immer wieder auf. Auch in Texten und Medien für Kinder und Jugendliche erscheint der Vampir immer wieder neu und verwandelt: vom bedrohlichen Fremden zum kultivierten Verführer, vom Außenseiter zum

Spiegel jugendlicher Selbstsuche. Das Seminar fragt, wie diese Figur Ängste, Begehren und Normen verhandelt, welche Rollen Humor, Horror und Romantik übernehmen und wie das Anders-Sein des Vampirs erzählerisch produktiv wird. Ausgehend von Bram Stokers "Dracula" beschäftigen wir uns unter anderem mit Angela Sommer-Bodenburgs "Der kleine Vampir", Grit Poppes "Monty Vampir", Lena Hachs "Flo und Valentina" sowie Stephanie Meyers "Bis(s) zum Morgengrauen".

PS/Ü: More Than Words. Songtexte analysieren und interpretieren (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Songtexte gehören zu den meistrezipierten lyrischen Formen der Gegenwart – und finden in der Literaturwissenschaft dennoch kaum Beachtung. Eine Grundannahme des Seminars lautet, dass Lyrics als Lyrik verstanden werden können und sich dementsprechend mithilfe etablierter Methoden der Gedichtanalyse untersuchen lassen. Nach einem kurzen theoretischen Block, in dem wir uns mit dem literaturgeschichtlichen Zusammenhang von Lyrik und Musik und dem Lied als Gedichtform beschäftigen, liegt der Schwerpunkt des Seminars vor allem auf der konkreten Arbeit an ausgewählten Beispielen (u.a. Bob Dylan, Childish Gambino, Ikkimel). Zentral wird dabei die Frage sein, wie wir unser literaturwissenschaftliches Instrumentarium erweitern müssen, um Songtexte in ihrer intermediären Spezifität zu erfassen: Wie können wir das Zusammenspiel von Text und Musik beschreiben, und wie beeinflusst es unsere Interpretation? Welche Rolle spielen Musikvideos für unser Textverständnis? Welche kulturellen Kontexte spielen... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Schwarzer Markt für rote Bücher: Oral History-Projekt mit Zeitzeug:innen aus Augsburg (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit einer ‚alternativen‘ Form der Literatur- und Buchproduktion: dem Raub- bzw. Nachdruck, der ohne Wissen oder Erlaubnis der Autor:innen bzw. Verlage erfolgt. Es gibt ihn seit Erfindung des Buchdrucks, v. a. Bestseller-Autoren hatten damit zu kämpfen. Einen neuen Höhepunkt erlebte der Raubdruck mit der studentischen und linken Bewegung Ende der 1960er Jahre. Im Zentrum stand der Kampf gegen das Urheberrecht, das als überkommenes Relikt einer bürgerlichen Epoche galt, wie es sich exemplarisch im Namen des Raubdruckverlags „Zerschlagt das bürgerliche Copyright“ zeigt. Der Idee des Privateigentums setzten die Raubdrucker mit ihren ‚sozialisierten Drucken‘ die Idee eines Kollektiveigentums entgegen. Eigentlich Auslöser der Raubdruckwelle um 1968 war aber das enorme Defizit an verfügbarer Literatur, das Nationalsozialismus, Exil und Kalter Krieg hinterlassen hatten. Man sprach von der ‚verlorenen Bibliothek‘ – eine Anleihe an das gleichnamige Buch des Dada... (weiter siehe Digicampus)

PS: Der junge Goethe und der Sturm und Drang (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Texte des jungen Goethe um 1770 sind Teil der literarischen Bewegung des Sturm und Drang und legen die Grundlage für ein modernes Verständnis von Literatur. Die berühmten (und auch für das Staatsexamen sehr relevanten) Werke dieser Jahre – das Gedicht „Prometheus“, das Drama „Götz von Berlichingen“ oder der Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ – bestechen auch heute noch durch ihre Originalität, ihre scheinbar spontane Lebendigkeit und ihren kreativen Umgang mit literarischen Formen. Das ist besonders erstaunlich, weil der Autor erst Anfang/Mitte 20 war, als all das entstand. Am Beispiel von Texten aus dieser produktiven Werkphase Goethes wird literaturgeschichtliches Wissen zum Sturm und Drang vermittelt, es werden Techniken der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse eingeübt und das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit erlernt.

PS: Else Lasker-Schüler als Dichterin von Avantgarde und Expressionismus (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte“, sagt Gottfried Benn über Else Lasker-Schüler (1869-1945). Sie gilt bis heute als eine der herausragendsten Dichterinnen der Avantgarde und des Expressionismus. In ihre Dichtung fließen nicht nur ihre jüdische Herkunft und ihr Glauben, sondern auch die Großstadterfahrung, die Prägung der literarischen und künstlerischen Moderne und später vor allem Flucht, Emigration und die Hoffnung auf ein „gelobtes Land Palästina“ ein. Nicht zuletzt wird ihr Werk auch unter dem Gesichtspunkt zeitgenössischer Frauenbewegungen betrachtet. Die Veranstaltung setzt sich ein Semester lang mit der Dichterin auseinander und legt dabei einen starken Fokus auf die Lyrik. Anhand der Gedichte, stellenweise aber auch anhand von Prosa, Drama sowie Zeichnungen und Skizzen, wird der künstlerische Werdegang nachvollzogen. Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Lyrikanalyse vertieft und intensiviert... (weiter siehe Digicampus)

PS: Georg Hermann: Der "jüdische Fontane" zwischen Stadt und Land. (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Georg Hermann (1871–1943) gehört zu den prägenden Erzählern des Berliner Realismus/der frühen Moderne, war seinerzeit so erfolgreich wie ein Thomas Mann und wurde zeitgenössisch wie später immer wieder als „jüdischer Fontane“ etikettiert. Das Proseminar prüft diese Zuschreibung kritisch: Inwiefern lassen sich Erzählinstanz, Milieudarstellung, Raumpoetik und Gesellschaftsdiagnose Hermanns mit Fontane vergleichen – und wo liegen die spezifischen Differenzen, insbesondere im Blick auf jüdische Zugehörigkeit, Akkulturation, Antisemitismus sowie auf urbane und (sub)urbane bzw. „ländliche“ Räume? Im Seminar untersuchen wir Georg Hermanns Romane als Schauplätze deutsch-jüdischer Zugehörigkeits- und Konfliktgeschichten zwischen Kaiserreich und Exil. Ausgehend von Grundlagentexten zur Frage „Was ist deutsch-jüdische Literatur?“ sowie zu Raumtheorie/literarischer Topographie analysieren wir in Close Readings vor allem "Jettchen Gebert" (1906), "Henriette Jakoby" (1908) und Auszüge aus "Die dahei... (weiter siehe Digi-campus)

Prüfung

Proseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit / Bearbeitungsfrist: 3 Monate, benotet

Modul GER-2004 (= GsHsD-120-DSW): Sprachgeschichte (= Pflichtmodul 120 Deutsche Sprachwissenschaft) <i>Historiolinguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Grundlagen der Sprachwissenschaft: Übersicht über die Historiolinguistik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Ebene von sprachwissenschaftlichen Seminaren und Übungen sprachhistorische Phänomene und Sprachwandel zu erkennen und zu analysieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen zu sprachhistorischen Fragestellungen und Phänomenen des Sprachwandels zu formulieren und diese kritisch zu reflektieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ihre Analysen und Problemformulierungen gegenüber Kommilitonen und Lehrenden argumentativ in Wort und Schrift zu begründen und ihr eigenes Sprachverhalten sowie das Sprachverhalten anderer als Teil eines historischen Prozesses zu begreifen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch des sprachwissenschaftlichen Basismoduls 1 und des altgermanistischen Basismoduls 1.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GK III Sprachgeschichte Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten. GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im

Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

GK III/PS Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

An einigen Themenbereichen wird exemplarisch eine Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen gegeben. Folgende Sachgebiete werden behandelt: Die Verwandtschaftsverhältnisse des Deutschen; Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen, v.a. im Bereich der Lautlehre im Spannungsfeld von gesprochener und geschriebener Sprache und im Hinblick auf die Entstehung der nhd. Schriftsprache, daneben morphosyntaktische Phänomene; der Einfluss der Grammatiker des 17. und 18. Jahrhunderts; Entlehnungstypen und -schichten.

Prüfung

Sprachgeschichte

Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3160 (= GsHsD-130-ÄDL): SLM UF-3-Aufbau (= Pflichtmodul 130 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) <i>SLM UF-3-Aufbau</i>		3 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler		
Inhalte: Exemplarische literaturwissenschaftliche Analyse eines Textes der älteren deutschen Literatur mit Quellenlektüre.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Methodik der interpretatorischen Erschließung von Texten der älteren Deutschen Literatur und kennen diese durch originalsprachliche Lektüre in Ausschnitten. Durch das Modul sind sie mit fachwissenschaftlichen Kenntnissen besonders nach § 43, 1., a), aa) und bb) LPO I ausgestattet. Sozial-personal: Mündliche und schriftliche Darstellung von Ergebnissen der literarischen Analyse sind zunehmend präzisiert.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 2. Studienjahr. Die Kompetenzen aus SLM UF-Basis (Ger-3060) werden obligatorisch vorausgesetzt. Bei Kursen mit Ausrichtung auf die altgermanistische Examensaufgabe ist zudem vorausgesetzt der Kurs "Übersetzen aus dem Mittelhochdeutschen".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: abgeschlossenes Modul SLM UF-Basis Modul SLM UF-Basis (GER-3060)		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Altgermanistisches Proseminar (k) Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PSk (Examen) 'Nibelungenlied' (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> PSk: Gottfrieds von Straßburg "Tristan" (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 'vremediū maere, spil und minne' Unter diesem Motto kann Gottfrieds ‚Tristan‘ zusammengefasst werden. Warum ist das so? Die Liebesgeschichte Tristans und Isoldes ist ein Musterbeispiel höfischer Minne, obwohl sie auf einem schweren Vergehen - dem Ehebruch - aufbaut. Warum gilt sie dennoch als Ideal? Welche Rolle spielt das Spiel? Welche die vremediū maere? Diese Fragen sollen in diesem Seminar erarbeitet werden, indem wir uns Schritt für Schritt durch das Werk arbeiten, relevante Stellen hervorheben, den Forschungsdiskurs betrachten und uns so

wissenschaftlich mit einem Text auseinandersetzen, der eine zentrale Rolle in der mittelhochdeutschen Literatur einnimmt.

PSk: Tiere in Gesellschaft und Kultur des Mittelalters (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ob im Bereich der Landwirtschaft, der Jagd oder des Transports - Tiere sind im Leben der Menschen im Mittelalter omnipräsent. In der Übung soll die Bedeutung von Tieren für die mittelalterliche Gesellschaft ebenso erarbeitet werden wie deren Repräsentation in der Kultur, wobei der Schwerpunkt auf der literarischen Darstellung von Tieren in fiktionalen (Roman, Lyrik, Fabel) und naturkundlichen Texten liegt. Auf diese Weise sollen sowohl Spezifika als auch epochenübergreifende Gemeinsamkeiten in der Wahrnehmung und Einstellung gegenüber Tieren herausgearbeitet werden.

Prüfung

SLM UF-3-Aufbau

Modulprüfung, Klausur (120 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-1007 (= GsHsD-210-NDL): NDL LA-Vertiefung (= Pflichtmodul 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) <i>NDL LA-Vertiefung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Forschungsbezogene und historische Vertiefung des Teilgebiets.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig mit dem aktuellen Forschungsstand zu einem historischen, systematischen oder theoretischen Gegenstand der NDL auseinanderzusetzen, Ergebnisse zu perspektivieren, zu sichern und zu differenzieren sowie die wissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig und kritisch literaturwissenschaftliche Forschungsliteratur. Sie vermitteln eigene Erkenntnisse der literaturwissenschaftlichen Diskussion sowohl mündlich wie schriftlich. Lektüreekenntnisse können in komplexe Forschungsdiskussionen und -projekte sowie in Projekte kreativen Schreibens eingebunden werden. Sozial/personal: Die Studierenden bewegen sich auf der Basis intensiver Auseinandersetzung mit kritischer Kompetenz sowohl in der theoretischen wie themenspezifischen Diskussion des von ihnen eigenständig erarbeiteten Aufgabenfeldes. Konzeption und Aufmerksamkeit gegenüber den differenzierten Präsentationen der Mitstudierenden schärfen die Wahrnehmung der eigenen Vermittlungskompetenz. Sie lernen, sich den aktuellen Forschungsstand zu Themen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft selbstständig zu erarbeiten, unterschiedliche Interpretationsansätze und/oder Theorien zu verstehen und kritisch zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und		

Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA): Prostitution vor Gericht und in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Phänomen der Prostitution wurde im Verlauf des 19. Jahrhunderts zu einem zunehmend diskutierten Phänomen. Die Industrialisierung mit ihren Begleiterscheinungen – Trennung von Wohn- und Arbeitsplatz, Urbanisierung, Massenelend –, aber auch die Nationalstaatsbildungen der Zeit, das Aufkommen des „Bürgertums“ wie auch neuere wissenschaftliche Forschungen in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, insbesondere in der Psychoanalyse und der Sexualwissenschaft, befeuerten einen Diskurs, in dem Prostitution häufig als Ausdruck der *Décadence* - im positiven wie im negativen Sinne - gedeutet wurde. Das Hauptseminar beschäftigt sich ausgehend von ausgewählten literarischen Texten (Émile Zola, Auguste Hauschner, Arthur Schnitzler, Franz Wedekind, Felix Salten, Margarete Bölsche u.a.) mit den vielfältigen Auseinandersetzungen um Körper und Geschlecht, Arbeit und Sittlichkeit. Auch journalistische und aktivistische Stimmen (Karl Kraus, Bertha Pappenheim u.a.) kommen neben der zeitgenössische... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA/LA): Die Kurzgeschichte: Von 1945 bis zur Gegenwart (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach 1945 entstehen in der deutschsprachigen Literatur plötzlich zahlreiche Kurzgeschichten, denn mit dieser Gattung verbindet sich die Hoffnung eines literarischen Neuanfangs nach dem „Zivilisationsbruch“ des Zweiten Weltkriegs. Dies hängt auch damit zusammen, dass die Kurzgeschichte sich keiner deutschen Tradition verdankt, sondern auf das US-amerikanische Muster der „Short Story“ zurückgeht. Kurzgeschichten sind Erzählungen von geringem Umfang, mit wenigen Figuren und konzentrierter Handlung, die oft an nur einem Ort stattfindet. Im Unterschied zur Novelle, die ein ‚unerhörtes Ereignis‘ erzählt, handeln Kurzgeschichten zumeist von Alltäglichem. Aufgrund dieser Merkmale gilt die Kurzgeschichte als spezifisch moderne oder postmoderne Gattung, mit der man von großen Gesten literarischer Sinnstiftung Abstand nimmt. Im Seminar besprechen wir berühmte Kurzgeschichten der Nachkriegszeit u.a. von Wolfgang Borchert, Ilse Aichinger, Heinrich Böll oder Marie Luise Kaschnitz und verfolgen die E... (weiter siehe Digicampus)

HS BA/LA Was Kinder nicht lesen sollen: verbotene, verbrannte und verbannte Kinder- und Jugendliteratur 1933 bis heute (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Autorinnen und Autoren von Kinder- und Jugendbüchern wie Erich Kästner, Irmgard Keun, Felix Salten, Erika Mann, Alex Wedding, Bertolt Brecht, Hans Fallada, Adrienne Thomas oder Mascha Kaléko waren zur Zeit des Nationalsozialismus aufgrund ihres politischen, meist pazifistisch-linken, Engagements oder ihrer jüdischen Herkunft, wegen ihres im Wortlaut der deutschen Studentenschaft von 1933 „undeutschen Geists“ im nationalsozialistischen Deutschland „unerwünscht“, wurden mit Publikationsverbot belegt und verfolgt. Ihre Kinder- und Jugendbücher wurden von den Nationalsozialisten zwischen 1933 und 1943 auf „Schwarze Listen“ gesetzt – ab Juli 1933 existierte eine solche speziell für Jugendschriften –, aus Büchereien verbannt, von der Publikation in Deutschland ausgeschlossen oder bereits auf den Scheiterhaufen der Bücherverbrennungen am 10. Mai 1933 vernichtet. Unser Seminar möchte die Texte dieser Autorinnen und Autoren wieder entdecken, nachlesen, was diese Texte über die Zeit und die Gese... (weiter siehe Digicampus)

HS Das Entscheidungsjahr 1932. Jüdische Gelehrte am Ende der Weimarer Republik [Jüdische Kulturgeschichte] (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem von Werner E. Mosse und Arnold Paucker herausgegebenen Referenzwerk "Entscheidungsjahr 1932. Zur Judenfrage in der Endphase der Weimarer Republik" (1965, 2. Aufl. 1966) wird in den 14 Beiträgen ein ebenso vielfältiges wie komplexes Bild gezeichnet. Ausgehend von den Analysen werden Texte herangezogen, die auf das "Ende der jüdischen Emanzipation" reagieren und die zum einen Gründe für deren Scheitern und zum anderen Perspektiven für ein künftiges Leben in und außerhalb Deutschland aufzuzeigen versuchen.

HS Zur Entstehung der jüdischen Moderne in Deutschland um 1800 in Texten von Historikern, Theologen, Philosophen und Literaten (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Um 1800 findet eine Ausdifferenzierung des Judentums in Deutschland statt. Sie wird von verschiedenen Akteuren und Gruppen vorangetrieben und kommentiert, die sehr unterschiedliche Positionen vertreten: Konservative, Liberale, Orthodoxe und Atheisten versuchen in Büchern und Artikeln die "eigene Zeit in Gedanken zu fassen" (Hegel). Für die einen handelt es sich um eine Krise, andere begrüßen den Eintritt des Judentums in die Moderne. Für die einen geht der alte Glauben verloren, andere entdecken die Vielfalt des Judentums. Das Seminar wird in close-readings ausgewählte Texte analysieren, die beispielhaft für die Suche nach einem festen Grund in Zeiten des Umbruchs stehen.

HS/Ü: Dramen des 17. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Während sich Renaissance-Autoren wie Ariost, Ronsard oder Tasso um eine Wiederbelebung des antiken Versepos bemühten, steht in der Literatur des 17. Jahrhunderts das Drama als wichtigste poetische Gattung im Vordergrund. Dabei lassen sich sowohl barocke als auch klassizistische Formen unterscheiden, die das vielfältige Bild des Dramas dieser Zeit prägen und neben Komödien und Tragödien unterschiedlicher Ausprägung auch Märtyrerdramen und Autos sacramentales umfassen. Im Seminar werden wir uns kanonischen Werken verschiedener europäischer Literaturen widmen und deren Behandlung um einige dichtungstheoretische Texte ergänzen. Vorgesehen sind Dramen aus der englischen (Shakespeare, As You Like It), spanischen (Calderón, La vida es sueño/Das Leben ein Traum), deutschen (Gryphius, Catharina von Georgien, Horribilicribrifax Teutsch; Lohenstein, Sophonisbe) und französischen Literatur (Corneille, Rodogune; Racine, Phèdre) sowie poetologische Texte von Corneille, Boileau und A. Schöne.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Hauptseminar-Arbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit (6000-10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 2 Monate, benotet

Modul GER-4114 (= GsD-01-DF, GsHsD-03-DID): Deutschdidaktik Basismodul		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Grundlegende Themen und Fragen der Fachdidaktik Deutsch		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der Deutschdidaktik. Sie benennen und erläutern zentrale Bereiche und wesentliche Entscheidungsfelder sprach- und literaturbezogener Lehr-/Lernprozesse. Ihr theoretisches Wissen vertiefen die Studierenden durch die Bearbeitung exemplarischer Fachtexte (fachdidaktische Informationstexte, bildungspolitische und -administrative Deklarationstexte). In anwendungsbezogenen Übungen stellen sie reflektierte Bezüge zwischen fachdidaktischen Konzepten und deren praktischer Umsetzung her. Methodisch: Die Studierenden verfolgen auch längere Instruktionsphasen konzentriert und fertigen eigenständige Notate an. Sie verfügen über Methoden zur Erschließung wissenschaftlicher und alltäglicher Texte und wenden fachdidaktisch einschlägige Lehr-Lernverfahren an (z. B. für die Schreiberziehung, den produktiven Umgang mit Literatur, den Erwerb von Rechtschreibstrategien). Sozial/personal: Die Studierenden erfahren grundlegende Formen wissenschaftlicher Kommunikation. Sie erfassen die Differenz zwischen ihren alltagsweltlichen (Schul-)Vorerfahrungen und einer wissenschaftlichen Objektkonstitution und entwickeln fachliche Neugier und einen diskursiven Denkstil. Im (wissenschaftlichen) Gespräch und in praktischen Anwendungsübungen zeigen die Studierenden Eigentätigkeit, Kooperation und Kritikfähigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs 1 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00		
Lernziele: S. u. Modul		
Inhalte: S. u. Modul		

<p>Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundkurs 1 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Ein detailliertes Kursprogramm erhalten Sie spätestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn in Digicampus.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Grundkurs 2 Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00</p>
<p>Lernziele: S. u. Modul.</p>
<p>Inhalte: S. u. Modul</p>
<p>Literatur: Literaturhinweise in der Lehrveranstaltung.</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 1 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 2 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 3 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 4 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 5 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 6 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 7 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 8 (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.</p> <p>GK 2 – Primarstufe – Kurs 9 (Grundkurs)</p>

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 1 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe – Kurs 3 (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-4109 (= GsHsD-22-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (= Vertiefungsmodul Fachdidaktik Deutsch) <i>Deutschdidaktik Vertiefungsmodul</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Themen und Fragen fachbezogenen Lehrens und Lernens in einem deutschdidaktischen Spezialgebiet		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verbreitern ihr Grundwissen und verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. Methodisch: Die Studierenden recherchieren und erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur, vor allem aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form und ziehen hierfür Veranschaulichungsmittel sinnvoll hinzu. In selbsttätigen Erprobungen wenden die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an und evaluieren diese überlegt Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, zeigen die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium (ggf. Vorlesung, Übung) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2,00		
Lernziele: S.u. Modul		
Inhalte: S.u. Modul		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Examenskolloquium Deutschdidaktik Sekundarstufe

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieser Examenskurs bereitet besonders Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2,00

Lernziele:

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar Sekundarstufe u. Master): Didaktische Analyse in der Sekundarstufe (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die sog. "Didaktische Analyse" ist das Kernstück einer Unterrichtsvorbereitung im Fach Deutsch. Wir werden in diesem Seminar anhand ausgewählter literarischer Texte für die Sekundarstufe den Weg von der sog. "Sachanalyse" literarischer Texte über die Identifikation spezifischer Anforderungen dieser Texte für Lernende bis hin zur Konstruktion von textspezifischen Lernaufgaben, Impulsen und differenzierten, auch inklusiven Unterstützungsangeboten in den Blick nehmen. Forschungsbasiert ist diese Seminar insofern, als ein Leitfaden zur "Didaktischen Analyse" erprobt und evaluiert wird, der derzeit in einer Forschungs Kooperation entsteht und deutschlandweit in universitären Seminaren erprobt wird.

Vertiefungsseminar (GS+SEK): Literarisches Schreiben mit KI (BLOCKSEMINAR) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die digitale Computertechnik und die darauf basierende Kultur der Digitalität haben nicht nur die Kommunikationsformen und das Spektrum an Textsorten verändert, sondern auch die Kulturtechnik des Schreibens an sich. Vor diesem Hintergrund wird in diesem Forschungsprojekt literarisches Schreiben in Form von Interactive Storytelling mit der Nutzung künstlicher Intelligenz verbunden. Konkret werden dazu die beiden Online-Programme "Twine" und "ChatGTP" miteinander kombiniert, um insbesondere das Prompt-Design als maßgebliche Kompetenz bei Schreibprozessen mit KI-Unterstützung in den Blick zu nehmen. Das Seminar erfolgt in Kooperation mit einem Gymnasium.

Vertiefungsseminar (GS+SEK, auch Master): Deutschdidaktik und empirische Bildungsforschung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Grundlagen der empirischen Bildungsforschung aus fachdidaktischer Perspektive vermittelt. Dazu werden unterschiedliche Forschungsdesigns zu fachlich einschlägigen Forschungsfragen erprobt und die jeweiligen Forschungsprozesse in Teilen durchgespielt.

Vertiefungsseminar (GS+Sek.): Poetry Slam im Deutschunterricht (BLOCKSEMINAR) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar zielt ausgehend von der theoretischen Betrachtung des Poetry Slams sowie dessen fachdidaktischem Potenzial insbesondere auf konkrete Realisierungsmöglichkeiten im Deutschunterricht: In Form

intermedialer Rezeptionen verschiedener Slam-Texte und Performances werden stilistische Eigenheiten des Genres Slam Poetry aufgezeigt, ehe dieselben im eigenen Schreibprozess praktisch erprobt werden. Schließlich soll durch praktische Performance-(Vor-)Übungen der performative Charakter der Slam Poetry im eigenen Handeln erfahrbar gemacht werden. Für das gesamte Seminar ist hierbei stets die Frage nach den didaktisch-methodischen Vermittlungsformen im konkreten Unterrichtsgeschehen der Primar- und Sekundarstufe leitend.

Vertiefungsseminar Primarstufe: Lesepatenschaft (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Innerhalb des Vertiefungsseminars werden literaturdidaktische Konzeptionen wie "Literarisches Lernen" sowie ausgewählte Konzepte zur Leseförderung in der Grundschule erarbeitet. Die teilnehmenden Studierenden erarbeiten in Kleingruppen einen Praxisbaustein zu einer lese- oder literaturdidaktischen Konzeption und setzen den Praxisbaustein in Kleingruppen in einer Klasse an der Blériot-Grundschule in Haubstetten um. Durch die gegenseitige Hospitation in den Umsetzungsphasen ist eine enge Verzahnung mit der Schulpraxis möglich.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler*innen vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung vor allem mit Dramen und Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der n... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium